

schlossenen Bauform scharf zum Ausdruck gekommen, und es ist unbestreitbar, daß der Bau vom Jahre 1393 die liebenswürdig behagliche Wirkung anderer deutscher Rathäuser nicht erreicht und eben infolge dieses Zusammenschlusses einen mehr nüchternen, trockenen Amtscharakter trägt. Dafür ist die mächtige Energie, die sich in seiner schlichten Masse und der großartigen Gliederung seiner Wandflächen zeigt, ohnegleichen und ihres packenden Eindruckes sicher, insbesondere in Verbindung mit dem ebenso großartigen wie prächtigen Stadtturm des älteren Baues. Zugleich zeigen die Dachaufbauten, Giebel und Ecktürmchen, wenngleich sie nur in späteren Erneuerungen erhalten sind, mit welcher Sicherheit das Mittelalter selbst so große ungliederte Baumassen auch ohne großen Aufwand im Umriss zu beleben verstand.

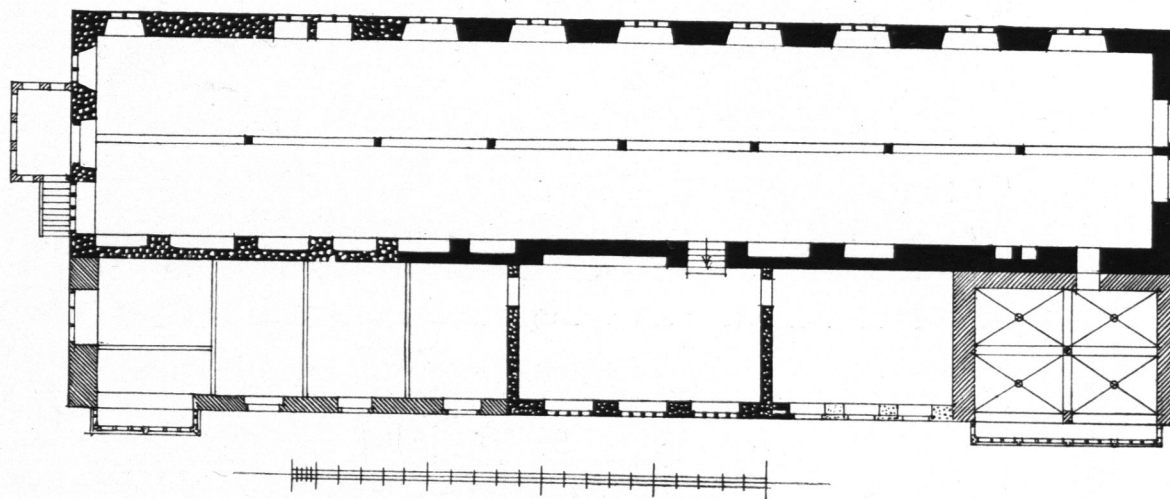


Abb. 120. Rathaus zu Lemgo. Grundriß des Hauptgeschosses.